

StudentInnenschaft
der TH Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

**An alle Fachschaften
im Hause**

Hochschulstr.1 61 Darmstadt

Darmstadt, den 9.11.1993

Studienreform

Hallo FachschaftlerInnen,
der heutige Rundbrief hat das leidige Thema "Studienreform" zum Inhalt. Unsere Ministerin für Wissenschaft und Kunst hat mal wieder geschrieben. In dem Papier "Der Hessische Weg" beschreibt sie Ziele der Hochschulstrukturreform und die Maßnahmen, die zu diesen Zielen führen sollen. Ich finde die Maßnahmen sehr sonderbar, (um es höflich zu umschreiben). Von mehr Geld für die Universitäten redet sie nie, von StudentInnenbeteiligung nur sehr sporadisch. Aber immerhin kenne ich jetzt ihr Lieblingswort: Effizienz.

Wichtige Themen des Papiers:

- Es werden Termine angesetzt, an denen Studien- und Prüfungsordnungen von Diplom- und Magisterstudiengängen vorliegen sollen mit genauer Aufschlüsselung der SWS für Magister. Bis vorgestern, also 25. Mai '93 sollten Sachstandsberichte vorliegen, bis übermorgen, also 15. Februar '94 die fertigen Ergebnisse.
- Prüfkriterien zur Verbesserung der Lehre an hess. Hochschulen mit deren Hilfe alle Hochschulen, bzw. Fachbereiche sich selbst überprüfen sollen.
- Exemplarische Fachanalysen. Dh. Biologie und Germanistik sollen anhand einer vorgegebenen Struktur ihre Fachbereiche evaluieren. Mayer bezieht ihre Zielsetzung ganz konkret auf die HRK/KMK-Papiere, und gewichtet die zu überprüfenden Schwerpunkte in seltsamer Art und Weise.

Zu diesem Thema soll es hessenweite Fachkonferenzen geben. 10 Personen sollen daran teilnehmen: 5 ProfessorInnen, von jeder Universität jemand, die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und StudentInnen können sich ganz frei überlegen von welchen 2 Unis die

2 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen herkommen und von welchen 3 die 3 StudentInnen.

- Ein Erlaß vom 30. Juli behandelt die Besetzungen von Professuren an den Universitäten
- Tja, und dann gibt es noch sehr nette Erläuterungen zum Programm Verbesserung der Lehre. Dort steht z.B. "Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz von Lehre und Studium können sein: ... Förderung des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechniken für die Lehre, ..." Ob damit gemeint war, wie von verschiedenen Professoren zu hören, Vorlesungen durch Video- Vorlesungen zu ersetzen?

Genauer steht, wie schon erwähnt, in dem Papier "Der Hessische Weg", welches mit diesem Brief in Euren Briefkästen gelandet ist. Viel Spaß beim Lesen.

Außer dem Papier gibt es noch weitere interessante Vorgänge in Wiesbaden: Mehr oder minder zufällig wurde jetzt bekannt, daß unsere Ministerin Evelies Mayer plant, im grob gesteckten Zeitraum Dezember bis Februar alle hessischen Fachschaften nach Wiesbaden einzuladen. Was jedoch die Inhalte dieser Gespräche sein sollen, war nicht zu erfahren. Anzunehmen ist, daß es um die Möglichkeiten der Verbesserung der Lehre bzw. die momentane Situation bezogen auf die Qualität der Lehre geht. Will Evelies Mayer ein lockeres Geplauder, eingebettet in diesen Themenkontext, um die hochgepriesene Basisnähe zu demonstrieren? Sollen Studis einbezogen werden? Jedoch mit welchem Stellenwert? Daraus ergeben sich viele Fragen!

- Wie sollen wir als Studis darauf reagieren?
- Was können wir mit diesen Gesprächen anfangen und wollen wir *diese* Gespräche überhaupt?
- Wollen wir sie begründet boykottieren?
- Wollen wir Utopien entwickeln? Macht es Sinn, in Rahmen dieser Konferenzen Forderungen zu stellen?
- Wollen wir die Thematik erneut diskutieren im Hinblick auf diese Gespräche?
- Wollen wir das, nach einer Diskussion in den Fachschaften im Rahmen des Fachschaftenplenums weitergehend diskutieren?

Wir bitten Euch, uns Eure Meinung mitzuteilen und wenn möglich schriftlich Stellung zu beziehen.

Mit Dank im voraus,

Franzi, Freni, Marcus und Marc

StudentInnenschaft
der TH Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hochschulstr.1 61 Darmstadt

**An alle Fachschaften
im Hause**

Darmstadt, den 9.11.1993

Studienreform

Hallo FachschaftlerInnen,
der heutige Rundbrief hat das leidige Thema "Studienreform" zum Inhalt. Unsere Ministerin für Wissenschaft und Kunst hat mal wieder geschrieben. In dem Papier "Der Hessische Weg" beschreibt sie Ziele der Hochschulstrukturreform und die Maßnahmen, die zu diesen Zielen führen sollen. Ich finde die Maßnahmen sehr sonderbar, (um es höflich zu umschreiben). Von mehr Geld für die Universitäten redet sie nie, von StudentInnenbeteiligung nur sehr sporadisch. Aber immerhin kenne ich jetzt ihr Lieblingswort: Effizienz.

Wichtige Themen des Papiers:

- Es werden Termine angesetzt, an denen Studien- und Prüfungsordnungen von Diplom- und Magisterstudiengängen vorliegen sollen mit genauer Aufschlüsselung der SWS für Magister. Bis vorgestern, also 25. Mai '93 sollten Sachstandsberichte vorliegen, bis übermorgen, also 15. Februar '94 die fertigen Ergebnisse.
- Prüfkriterien zur Verbesserung der Lehre an hess. Hochschulen mit deren Hilfe alle Hochschulen, bzw. Fachbereiche sich selbst überprüfen sollen.
- Exemplarische Fachanalysen. Dh. Biologie und Germanistik sollen anhand einer vorgegebenen Struktur ihre Fachbereiche evaluieren. Mayer bezieht ihre Zielsetzung ganz konkret auf die HRK/KMK-Papiere, und gewichtet die zu überprüfenden Schwerpunkte in seltsamer Art und Weise.

Zu diesem Thema soll es hessenweite Fachkonferenzen geben. 10 Personen sollen daran teilnehmen: 5 ProfessorInnen, von jeder Universität jemand, die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und StudentInnen können sich ganz frei überlegen von welchen 2 Unis die

2 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen herkommen und von welchen 3 die 3 StudentInnen,

- Ein Erlaß vom 30. Juli behandelt die Besetzungen von Professuren an den Universitäten
- Tja, und dann gibt es noch sehr nette Erläuterungen zum Programm Verbesserung der Lehre. Dort steht z.B. "Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz von Lehre und Studium können sein: ... Förderung des Einsatzes moderner Informations- und Kommunikationstechniken für die Lehre, ..." Ob damit gemeint war, wie von verschiedenen Professoren zu hören, Vorlesung durch Video- Vorlesungen zu ersetzen?

Genauer steht, wie schon erwähnt, in dem Papier "Der Hessische Weg", welches mit diesem Brief in Euren Briefkästen gelandet ist. Viel Spaß beim Lesen.

Außer dem Papier gibt es noch weitere interessante Vorgänge in Wiesbaden: Mehr oder minder zufällig wurde jetzt bekannt, daß unsere Ministerin Evelies Mayer plant, im grob gesteckten Zeitraum Dezember bis Februar alle hessischen Fachschaften nach Wiesbaden einzuladen. Was jedoch die Inhalte dieser Gespräche sein sollen, war nicht zu erfahren. Anzunehmen ist, daß es um die Möglichkeiten der Verbesserung der Lehre bzw. die momentane Situation bezogen auf die Qualität der Lehre geht. Will Evelies Mayer ein lockeres Geplauder, eingebettet in diesen Themenkontext, um die hochgepriesene Basisnähe zu demonstrieren? Sollen Studis einbezogen werden? Jedoch mit welchem Stellenwert? Daraus ergeben sich viele Fragen!

- Wie sollen wir als Studis darauf reagieren?
- Was können wir mit diesen Gesprächen anfangen und wollen wir *diese* Gespräche überhaupt?
- Wollen wir sie begründet boykottieren?
- Wollen wir Utopien entwickeln? Macht es Sinn, in Rahmen dieser Konferenzen Forderungen zu stellen?
- Wollen wir die Thematik erneut diskutieren im Hinblick auf diese Gespräche?
- Wollen wir das, nach einer Diskussion in den Fachschaften im Rahmen des Fachschaftenplenums weitergehend diskutieren?

Wir bitten Euch, uns Eure Meinung mitzuteilen und wenn möglich schriftlich Stellung zu beziehen.

Mit Dank im voraus,
Franzi, Freni, Marcus und Marc